



Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Gemeinsame Erklärung
13. Sitzung des Diskussionsforums EU/China
(Chengdu, 18./19. November 2013)

1. Die 13. Sitzung des Diskussionsforums EU/China fand am 18./19. November 2013 in Chengdu, China, statt.
2. Das Diskussionsforum wurde gemeinsam vom Wirtschafts- und Sozialrat Chinas (CESC) und vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) gemäß der Gemeinsamen Erklärung des 9. Gipfeltreffens EU/China von 2006 in Helsinki eingerichtet.
3. Der im Diskussionsforum EU/China geführte Dialog der organisierten Zivilgesellschaft ist Teil der strategischen Partnerschaft EU/China und trägt zu Freundschaft und gegenseitigem Verständnis zwischen den Menschen bei.
4. Auf der Tagung führten Delegierte beider Seiten eingehende Diskussionen über a) die Beziehungen zwischen der EU und China im Bereich Investitionen und b) die Menschenrechte.
5. Zudem fand in Chengdu ein dreiseitiger Workshop mit dem Komitee von Sichuan der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes zum Thema "Nachhaltiger Tourismus" statt. Auf dem Workshop erging der Aufruf an die Regierungen, die positive Wirkung des nachhaltigen Tourismus für die lokale und regionale Wirtschaft sowie für die Verbesserung der sozialen, kulturellen und ökologischen Bedingungen und der städtischen Umwelt anzuerkennen. Überdies wurde betont, dass die Zusammenarbeit zwischen der EU und China zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus vertieft werden muss.

Beziehungen zwischen der EU und China im Bereich Investitionen

6. Das Diskussionsforum erkennt an, dass die EU und China umfassende und dynamische Handelsbeziehungen pflegen, und begrüßt die positiven Ergebnisse des auf hoher Ebene geführten Vierten Wirtschafts- und Handelsdialogs. Das Diskussionsforum sieht der Aufnahme von Verhandlungen über ein bilaterales Investitionsabkommen zwischen China und der EU entgegen, die beim Gipfeltreffen EU-China am 21. November eröffnet werden sollen, und begrüßt die verstärkte Zusammenarbeit in Handelsfragen.

7. Das Diskussionsforum betont die Notwendigkeit eines solchen Abkommens, um die europäisch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen zu bereichern und deutlich zu intensivieren, die Integration zu vertiefen und die umfassende strategische Partnerschaft zwischen der EU und China gemäß den Erklärungen des Gipfeltreffens EU/China von 2012 zu stärken.
8. Das Diskussionsforum stellt fest, dass sich die Investitionen zwischen der EU und China weiter auf einem niedrigen Niveau bewegen: Weniger als 2% der ausländischen Direktinvestitionen aus der EU fließen nach China (obwohl diese Investitionen dort ca. 20% aller ausländischen Direktinvestitionen ausmachen), und aus China kommen weniger als 0,5% aller ausländischen Direktinvestitionen der EU. Das Diskussionsforum fordert die EU und China auf, die Ursachen für die geringe Investitionstätigkeit sorgfältig zu ergründen und die beiderseitige Investitionstätigkeit zu fördern.
9. Das Diskussionsforum unterstreicht, dass Protektionismus im Bereich Handel und Investitionen bekämpft und Spannungen durch Dialog und Verhandlungen gelöst werden müssen.
10. Das Diskussionsforum vertritt die Ansicht, dass das Investitionsabkommen zwischen China und der EU die Investitionstätigkeit in beide Richtungen fördern und erleichtern sowie die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern verstärken wird. Das Diskussionsforum begrüßt die Aufnahme von Themen von gemeinsamem Interesse wie Marktzugang, Maßnahmen gegen Protektionismus und Schutz des geistigen Eigentums in die Verhandlungen.
11. Das Diskussionsforum ist der Ansicht, dass sich aus dem künftigen Investitionsabkommen zunehmend große Möglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in China und der EU ergeben werden, und ruft dazu auf, in diesem Bereich spezielle Programme aufzulegen.
12. Darüber hinaus hält es das Diskussionsforum für erforderlich, ein weit reichendes und modernes Investitionsabkommen auszuhandeln, das Bestimmungen über die nachhaltige Entwicklung und auch über die soziale Verantwortung der Unternehmen vorsieht, um die potenziellen Auswirkungen des Wirtschaftslebens auf die sozialen Rechte und den Umweltschutz zu berücksichtigen.
13. Das Diskussionsforum ruft die chinesische und die europäische Seite auf, die zivilgesellschaftlichen Organisationen bei der Aushandlung und Durchführung des Abkommens regelmäßig zu informieren und zu konsultieren.

Menschenrechte

14. Das Diskussionsforum erkennt an, dass die Menschenrechte allgemeingültig und miteinander verknüpft sind und dass sowohl die EU als auch China zum Schutz und zur Förderung der

Menschenrechte verpflichtet sind. Es erkennt an, dass die zwischen China und der EU geführte Debatte über Menschenrechte auf dem Gleichheitsgrundsatz, gegenseitigem Vertrauen und der Einhaltung der völkerrechtlichen Normen sowie der Verfassungen und nationalen Rechtsvorschriften fußen sollte.

15. Das Diskussionsforum vertritt die Ansicht, dass die Vielfalt ein Grundmerkmal der menschlichen Zivilisation ist. Aufgrund der Unterschiede in Geschichte, Kultur, Traditionen und Entwicklung können die Herausforderungen und Prioritäten für die einzelnen Länder voneinander abweichen, vor allem im Verhältnis zwischen Entwicklungsländern und entwickelten Ländern.
16. Das Diskussionsforum erkennt den Menschenrechtsdialog, den die Regierungen und Institutionen Chinas und der EU führen, als positive Form der Zusammenarbeit an, die Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme der im Bereich der Menschenrechte erzielten Fortschritte und der bestehenden Herausforderungen bietet und als Chance zu sehen ist, mittels Wissens- und Erfahrungsaustausch höhere Standards und eine bessere Umsetzung beim Schutz der Menschenrechte - einschließlich des Schutzes von Menschen aus besonders schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen wie ethnischen und anderen Minderheiten und Einwanderern - zu erreichen.
17. Das Diskussionsforum unterstützt die chinesische Regierung in ihrem Bemühen, die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte weiter zu stärken, die bürgerlichen und politischen Rechte zu verbessern und die Rechte und Belange von ethnischen Minderheiten, Frauen, Kindern, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung zu garantieren, wozu auch eine stärkere Armutsbekämpfung und ein besserer Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung gehört.
18. Das Diskussionsforum unterstützt die Anstrengungen der EU zur Stärkung und zum Schutz der Menschenrechte in der EU, einschließlich der wirtschaftlichen und sozialen Rechte, vor allem vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise und steigender Arbeitslosigkeit, sinkender öffentlicher Ausgaben und der Zunahme von Ausländerfeindlichkeit und Rassismus.
19. Das Diskussionsforum erkennt an, dass die Rolle der Bürger und der Zivilgesellschaft bei der Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte gestärkt werden muss, und vertritt die Ansicht, dass Fortschritte bei den Menschenrechten besser und wirksamer erreicht werden können, wenn die zivilgesellschaftlichen Organisationen stärker einbezogen werden.
20. Das Diskussionsforum ist der Auffassung, dass die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch zwischen der EU und China in Menschenrechtsfragen für beide Seiten wertvoll und nützlich sein können. Das Diskussionsforum ruft zu einer stärkeren Einbeziehung der Zivilgesellschaft in den Menschenrechtsdialog zwischen China und der EU auf, um das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zu stärken.

Künftige Arbeiten

21. Beide Seiten vereinbaren, dass die 14. Sitzung des Diskussionsforums EU/China im ersten Halbjahr 2014 in Athen (Griechenland) stattfinden und sich schwerpunktmäßig mit den folgenden Themen beschäftigen wird: 1) Klimawandel und nachhaltige Entwicklung und 2) Jugend und Beschäftigung.
22. Diese Gemeinsame Erklärung wird dem nächsten Gipfeltreffen EU/China unterbreitet.

Feng Guoqin
Vizepräsident
des Wirtschafts- und Sozialrats Chinas

Hans-Joachim Wilms
Vizepräsident
des Europäischen Wirtschafts- und
Sozialausschusses
